



Sprachassistenz  
international



UK

Auswertung der Tätigkeitsberichte  
Schuljahr 2024/25

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	- 2 -
2.	Auswertung.....	- 3 -
2.1.	Vor Antritt.....	- 3 -
2.2	Einsatz in der Schule .....	- 5 -
2.2	Gehalt/Lebenshaltungskosten .....	- 10 -
2.3	Krankenversicherung.....	- 15 -
2.4	Betreuung von österreichischer Seite .....	- 16 -
2.5	Fazit.....	- 17 -
3.	Statements .....	- 18 -
4.	Sprachassistenz in UK: Stellenverteilung 2024/25.....	- 19 -
4.1.	Platzierungen.....	- 19 -
4.2.	Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung .....	- 20 -

## 1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Sprachassistentenzprogramms International zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen Sprachassistentinnen und -assistenten in UK und geht z.B. auf die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ein. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der Sprachassistentinnen und -assistenten zu ihrer Sprachassistentenzzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Auswertungen in Kapitel 4, die die Einsatzorte der ehemaligen Sprachassistentinnen und Sprachassistenten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Programmen, bewerben Sie sich beim Sprachassistentenzprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie können bei Ihrer Bewerbung regionale Präferenzen angeben. Wir versuchen, auf Ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, sie auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze pro Region werden von der Partnerinstitution und der jeweiligen Akademie des Gastlandes vorgegeben. Wir haben darauf keinen Einfluss.



Falls sich für Sie Fragen ergeben, die nicht mithilfe unserer Website [www.weltweitunterrichten.at](http://www.weltweitunterrichten.at) geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**OeAD-GmbH – Agentur  
für Bildung und  
Internationalisierung  
*weltweit unterrichten***  
Standort: Universitätsstraße 5  
1010 Wien  
T +43 1 534 08 521  
[sprachassistenz@oead.at](mailto:sprachassistenz@oead.at)



## 2. Auswertung

Es haben 19 Personen am Sprachassistenzprogramm 2024/25 in UK teilgenommen. 16 Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt und ihr Einverständnis zur Auswertung gegeben.

### 2.1. Vor Antritt

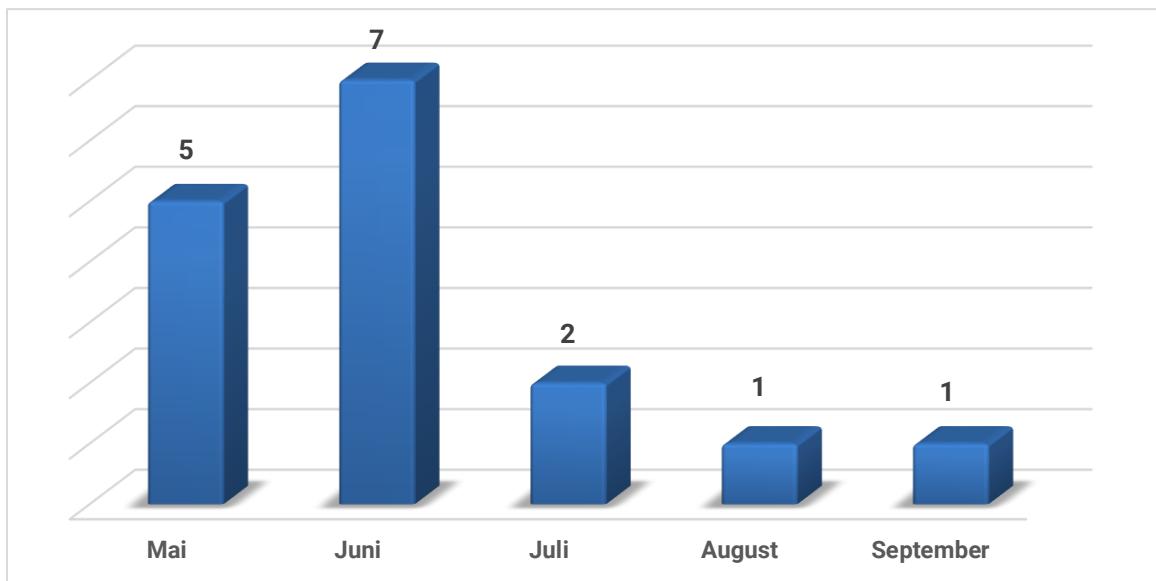
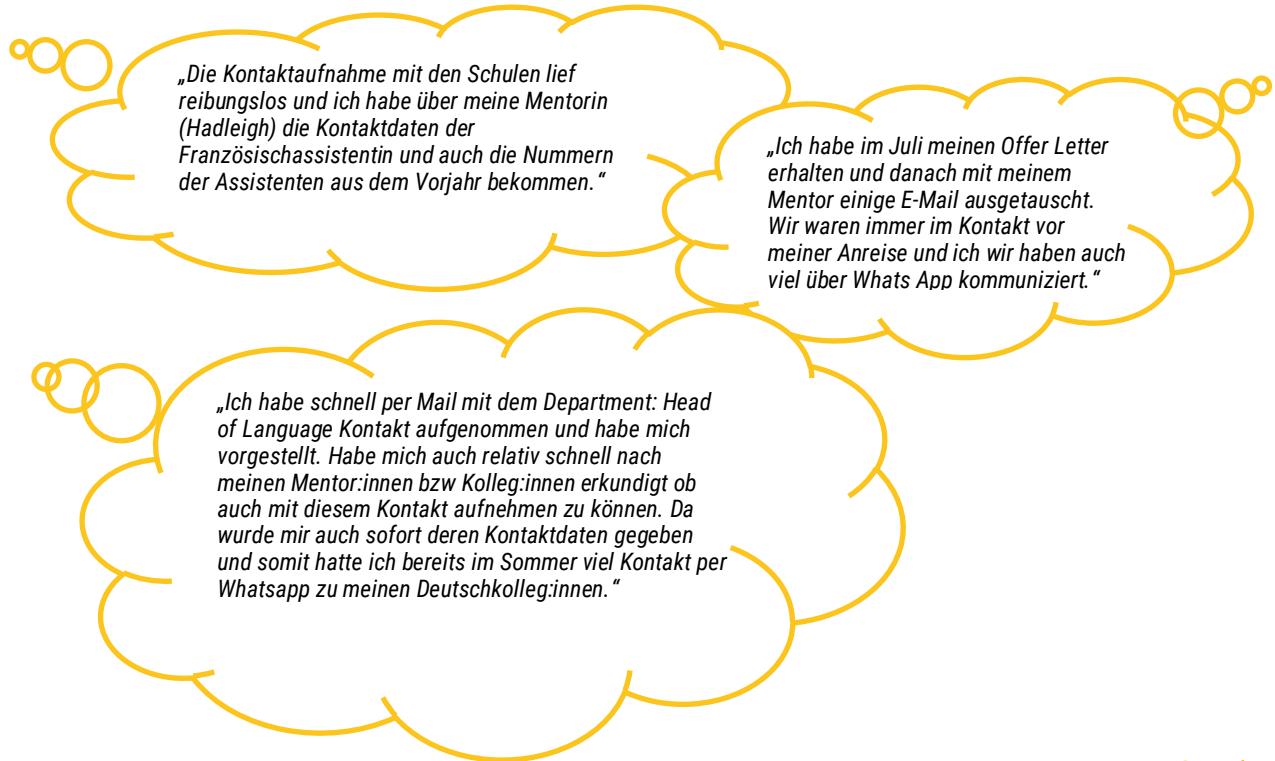


Abb. 1: Schulzuweisung (n=16), UK

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/ Institution erhalten?



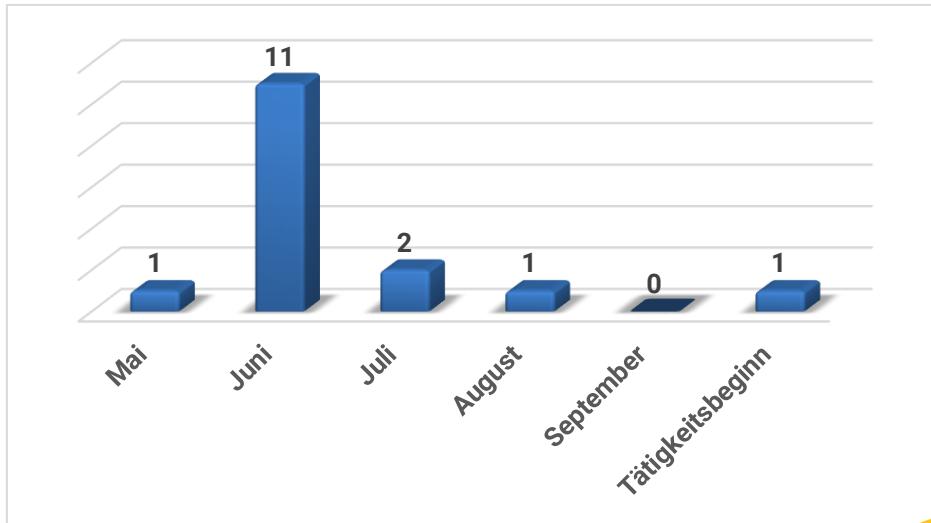


Abb. 2: Erstkontakt (n=16), UK

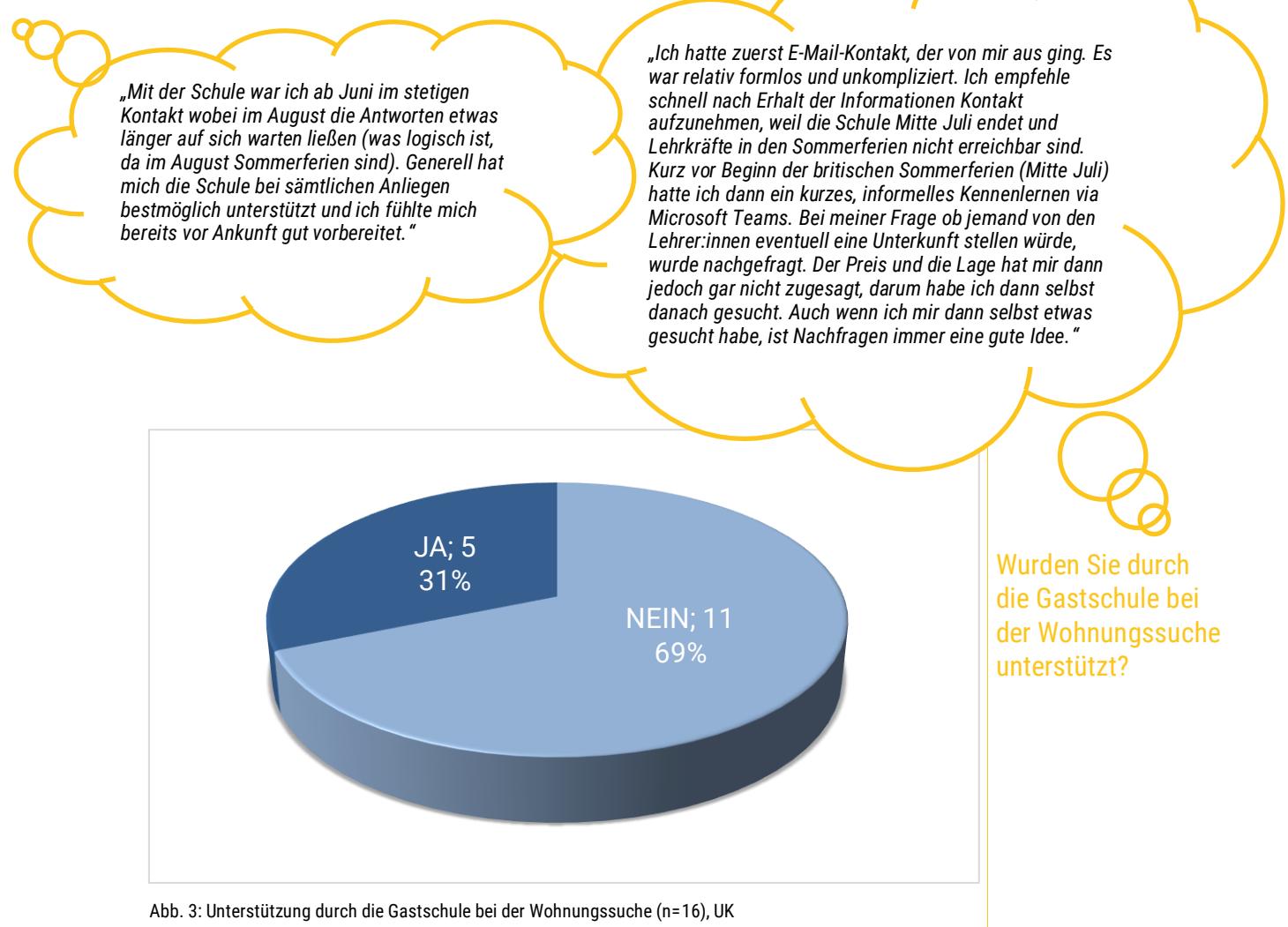
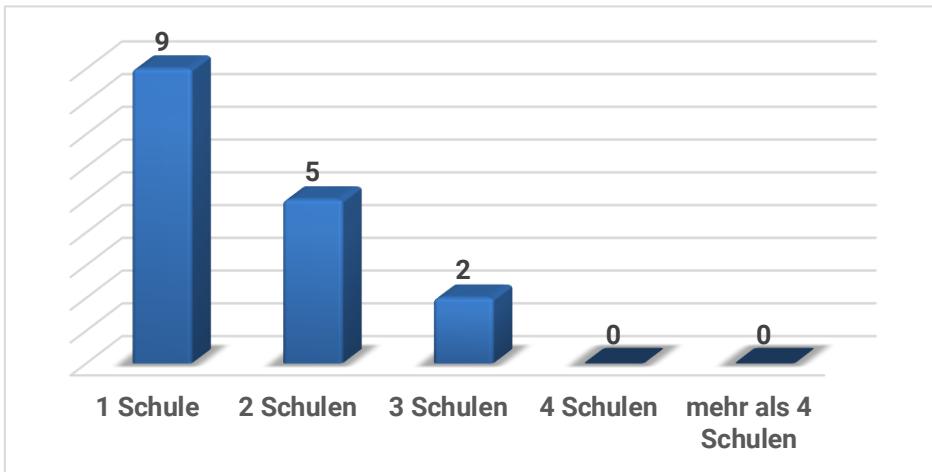


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastschule bei der Wohnungssuche (n=16), UK

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammsschule (E-Mail, Telefon etc.)?

Wurden Sie durch die Gastschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

## 2.2 Einsatz in der Schule

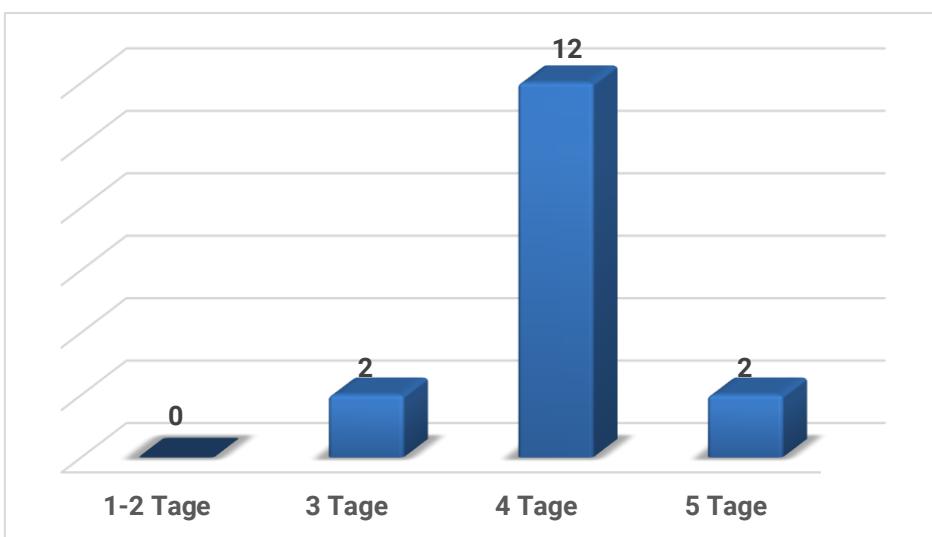


An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=16), UK

„Ich habe an zwei Schulen gearbeitet. An der einen Schule habe ich mit Y7, Y8 und Y9 gearbeitet. Da durfte ich meistens mit kleineren Schüler\*innengruppen aus dem Unterricht gehen und hauptsächlich das erlernte Vokabular mit ihnen üben. Es war sehr wichtig relativ offene und flexible Aufgaben vorzubereiten, weil das Niveau bzw. die sprachlichen Fähigkeiten zwischen den Schüler\*innen stark schwankten. An der anderen Schule habe ich hauptsächlich mit Y11, Y12 und Y13 gearbeitet, die schon etwas flüssiger auf Deutsch sprechen konnten. Hier war die Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen stark im Fokus.“

„Ich war an meinen Schulen wochenweise, also jede zweite Woche in derselben. In einer Schule hatte ich eine 5-Tage-Woche und in der andern hatte ich jeden Freitag frei.“



Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

Abb. 5: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=16), UK

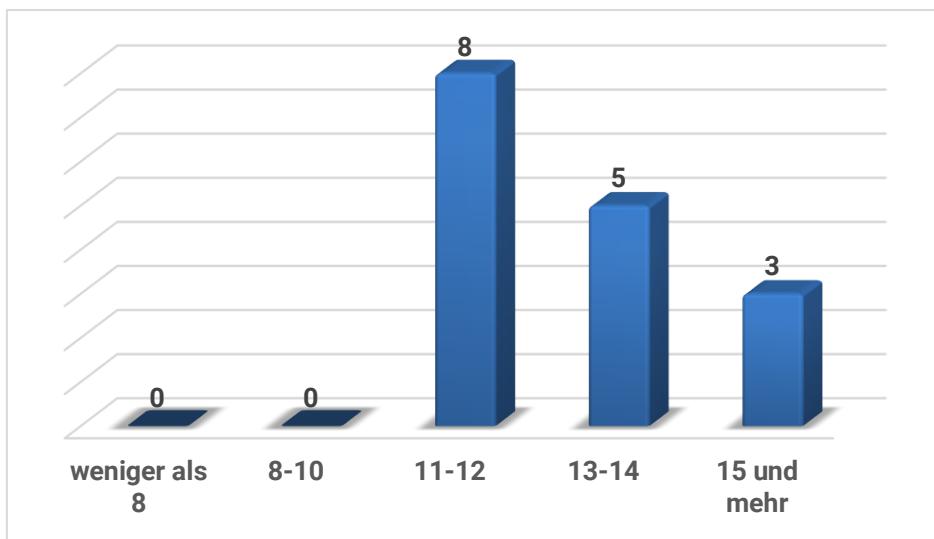


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=16), UK

„Durch die drei verschiedenen Schulen hatte ich auch sehr unterschiedliche Tage.  
Die Stunden waren zwischen 50 und 75 Minuten lang (je nach Schule).  
In zwei Schulen gab es Woche A und Woche B, wo der Stundenplan sich minimal verändert hatte, in der dritten Schule war er immer gleich.  
Mein Stundenplan hat sich im Laufe der Zeit aber geändert, da ich nicht von Anfang an in allen drei Schulen war. Im November kam die zweite und im Jänner die dritte Schule dazu.  
Ich hatte in einer Schule ein Loch von einer Unterrichtseinheit im Stundenplan.“

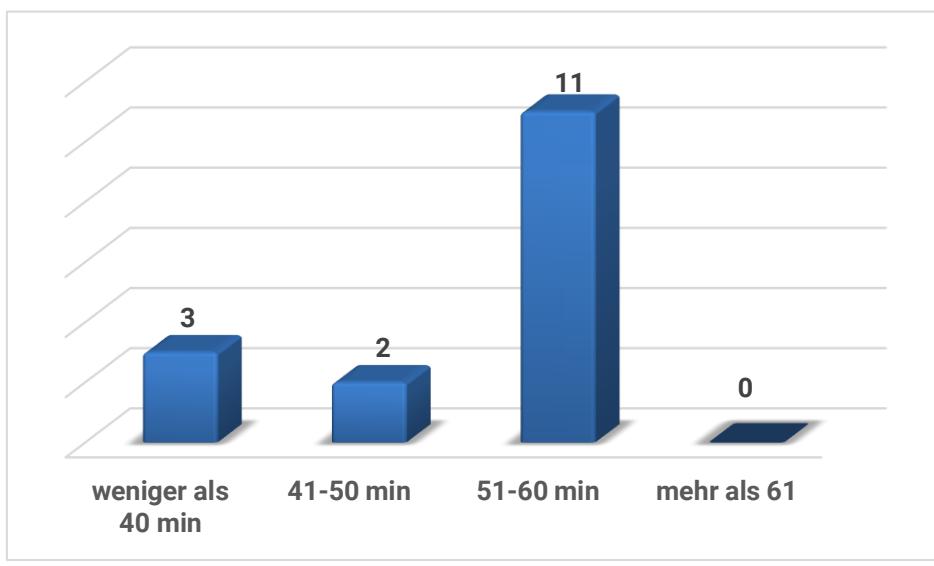
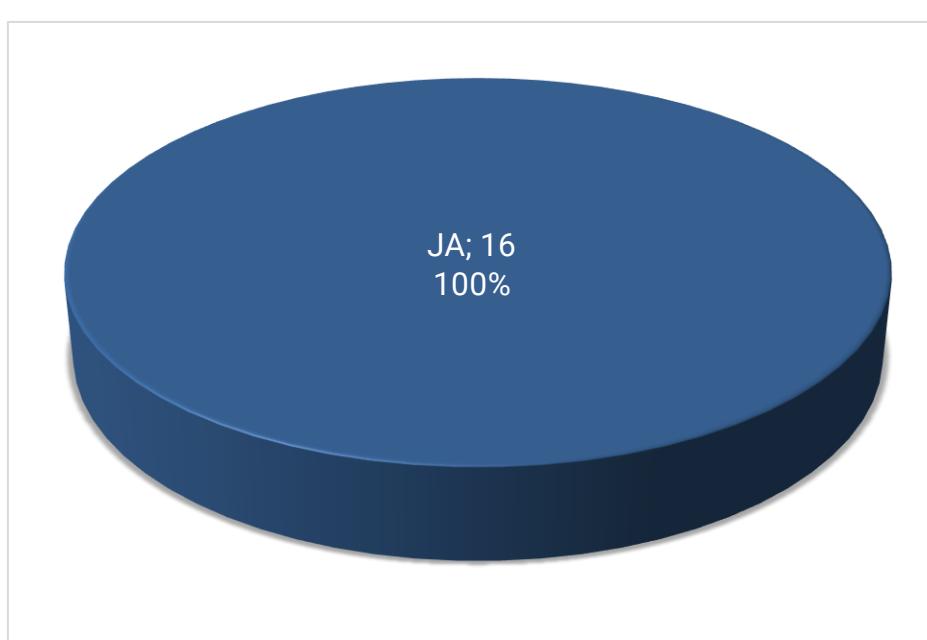


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=16), UK

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?



Hatten Sie einen fixen Stundenplan?

Abb. 8 Angabe fixer Stundenplan (n=16), UK



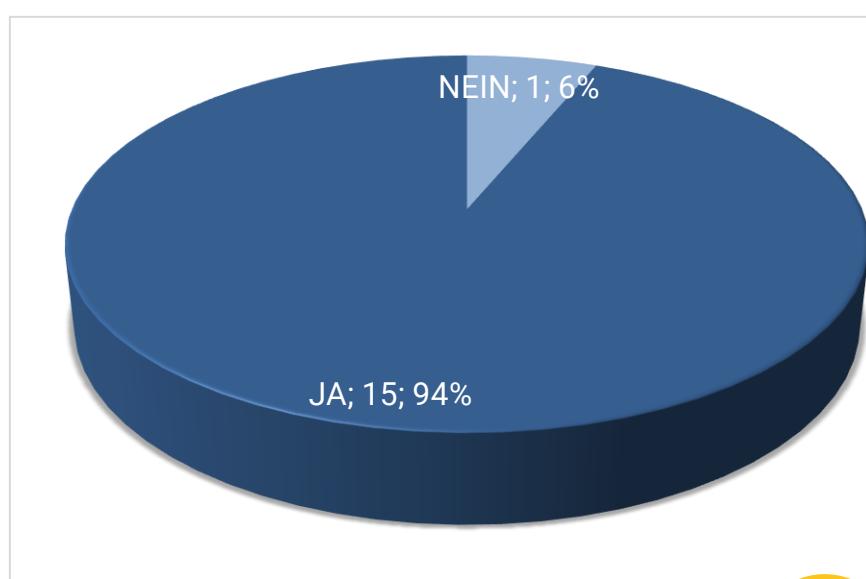


Abb. 9: Möglichkeit zur Hospitation (n=16), UK

Hatten Sie die Möglichkeiten zur Hospitation?

„Ich wurde nicht bei allen Lehrpersonen im Unterricht miteinbezogen, daher gab es immer ca. 2 Stunden in der Woche, in der ich eigentlich nur hospitiert hab. Bei anderen wiederum durfte ich sehr aktiv den Unterricht mitgestalten, Landeskunde vermitteln, in Kleingruppen arbeiten, etc.“

„Ich fühlte mich oftmals unterfordert. Ich durfte nur Themen oder Inhalte behandeln, die auf die kommenden Tests angepasst waren. Ich würde mich nicht als eine Lehrperson an der Schule bezeichnen, sondern eher als eine Tutorin. Der Fokus des Unterrichts ist teaching to the test und Inhalte werden auch nur darauf angepasst. Jedoch wurde ich hin und wieder bei Überlegungen bezüglich gewisser Jahrgänge miteinbezogen und ich konnte Förderbedarf für Schüler:innen an die Lehrpersonen weitergeben.“

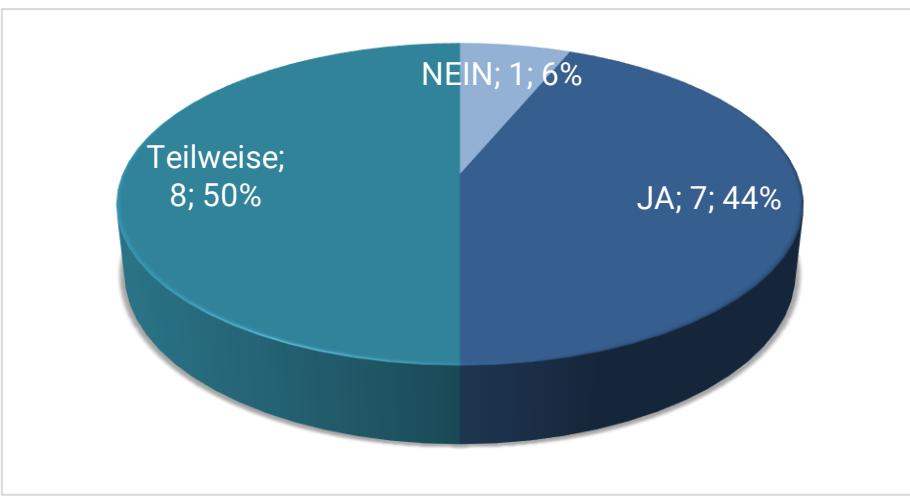


Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=16), UK

Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

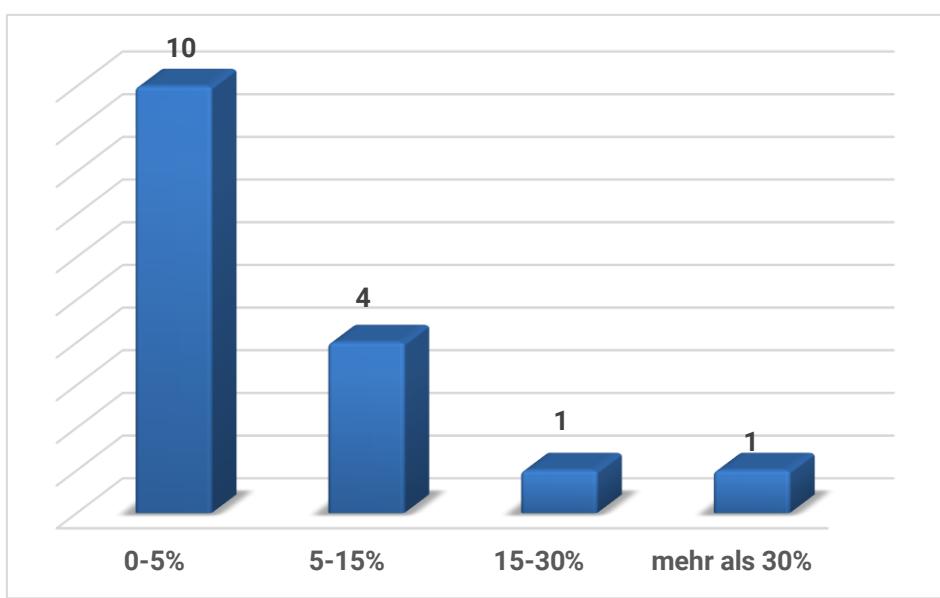


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=16), UK

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

„Es fand wenig bzw. kein Kultur- oder Sprachaustausch statt. Ich wurde hauptsächlich nur für die Vorbereitung der Oral Exams eingesetzt und meine Aufgabe war es jede Woche gewisse Topics/Fragen mit den SuS zu üben bzw. auswendig zu erlernen. Sehr selten hatte ich die Möglichkeit etwas über Österreich zu erzählen. Ich war zu 95% meiner Zeit in einem Raum, wo SuS einzeln oder in Kleingruppen zu mir kamen. Ich hatte auch nie die Möglichkeit eine Stunde vorzubereiten und zu unterrichten. Ich durfte an zwei Schulen arbeiten und hatte dadurch eine Zusammenarbeit mit 3 Lehrpersonen. Manche Lehrpersonen davon erlaubten mir etwas mehr Freiraum als andere, aber die Zusammenarbeit funktionierte mit allen extrem gut.“



„Ich habe überwiegend Unterricht in Kleingruppen gehalten und die Schüler:innen auf die mündlichen GCSE und A-level Prüfungen vorbereitet. Dabei haben wir vor allem alte Prüfungsfragen durch besprochen. Ich habe aber auch immer viel Landeskunde und Kultur gemacht, damit die Schüler:innen auch etwas über Österreich wissen. Ich habe beispielsweise ein Projekt zu den deutschsprachigen Ländern gemacht, bei dem die Schüler:innen jede Woche neue Fakten über die DACH-Länder erfahren und sie dann spielerisch zuordnen müssen. Mir war es wichtig, dass die Schüler:innen auch ein bisschen mehr kulturelles Wissen zu Österreich haben. Ein positiver Aspekt war: alle Schüler:innen waren schon einmal in Österreich, weil die Schule jedes Jahr eine Skiwöche in Zell am See veranstaltet. Generell ist die Mentorin bemüht, dass ein Tag die Woche auch frei ist.“

„In einer Schule hatte ich mehr Freiheiten meine 10 Minuten Einheiten mit den Schüler\*innen zu gestalten (Thema war vorgegeben aber sonst nichts). In der anderen Schule habe ich fast ausschließlich vorgegebene Sätze abgefragt was sehr repetitiv war.“

### 2.3. Gehalt/Lebenshaltungskosten

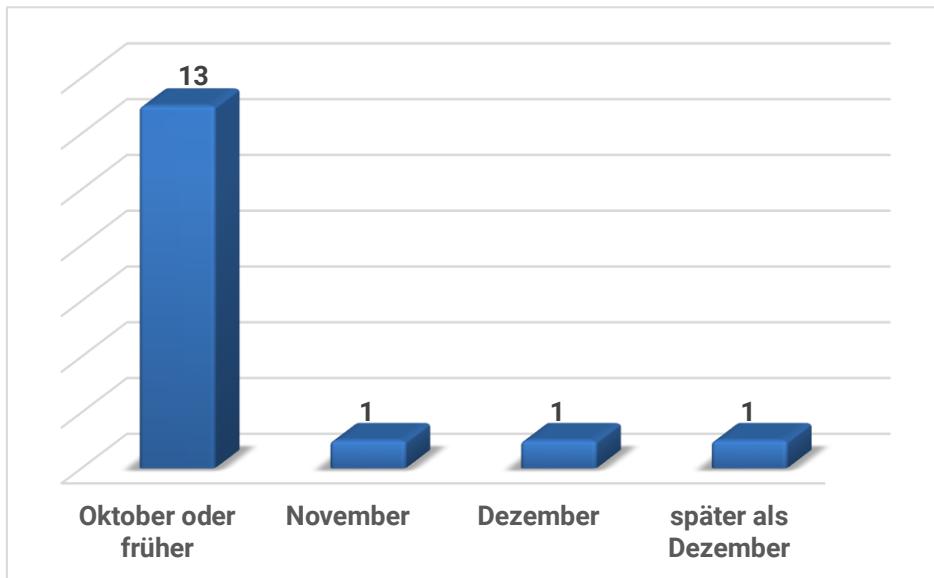


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=16), UK

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?



„In Cardiff gibt es sehr viele Freizeitangebote und Clubs, denen man gratis beitreten kann. Zum Beispiel gibt es in jedem Stadtteil mehrere Running Clubs. Es gibt hier auch sehr viele Musikveranstaltungen und Konzerte in der Stadt, die oft gratis sind. Rugby ist hier der Sport. Ein Rugby Match anzusehen ist ein Muss. Dadurch ist auch immer sehr viel los in der Stadt. Es gibt auch viele nette Cafes und Geschäfte, wo man einfach Nachmittage verbummeln kann.“

„Die Zeit im Wirral war alles nur nicht langweilig. Wir haben immer mit den anderen Assistant:innen Aktivitäten geplant und viele Sachen zusammen erlebt wie Pub Quizzes, Brunch, Pubs, Einkaufen, Pottery Painting, Bingo, Bowlen, Bootsfahrten, Museen, Filmabende etc. Durch die Nähe zu Liverpool gab es immer viel zu unternehmen und zu sehen. Die Lehrkräfte haben auch manchmal Zeit mit uns verbracht.“

„Es werden einige Dinge passieren, die du vielleicht so nicht erwartest, aber lass dir dadurch nicht die Zeit vermiesen. Ich musste zum Beispiel sehr auf mein Erspartes zurückgreifen, da ich eine sehr hohe Miete hatte und dementsprechend nicht sehr viel Geld von meinem Gehalt pro Monat übrig hatte. Jedoch habe ich mein erspartes Geld gerne ausgegeben um so viel zu erleben wie nur möglich. Denke immer daran, dass du genau jetzt die Möglichkeit hast viel zu erleben. Verbringe also lieber einen Tag mehr damit dir alles anzusehen und England zu genießen anstatt zu Hause zu sitzen. Das kannst du noch immer machen, wenn du zurück in Österreich bist.“

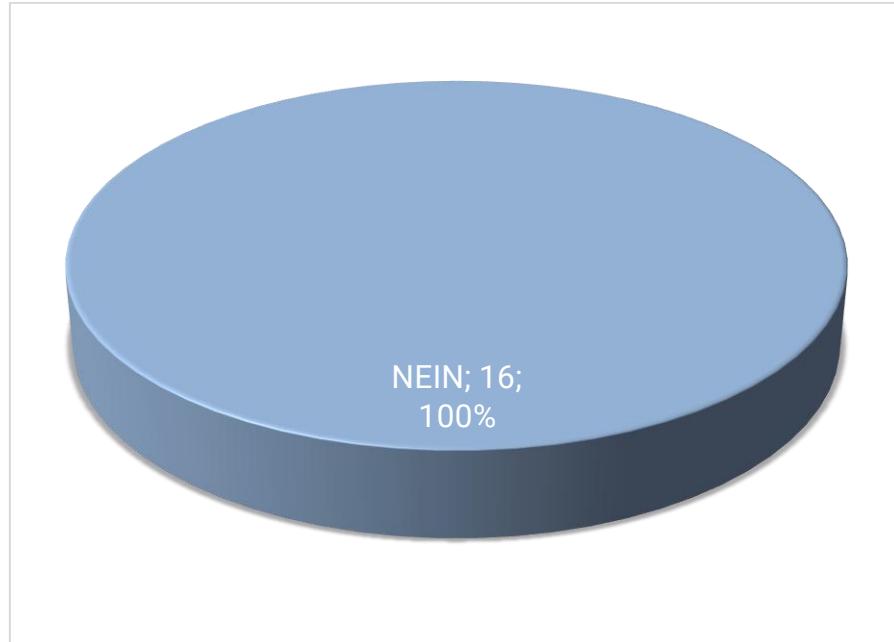
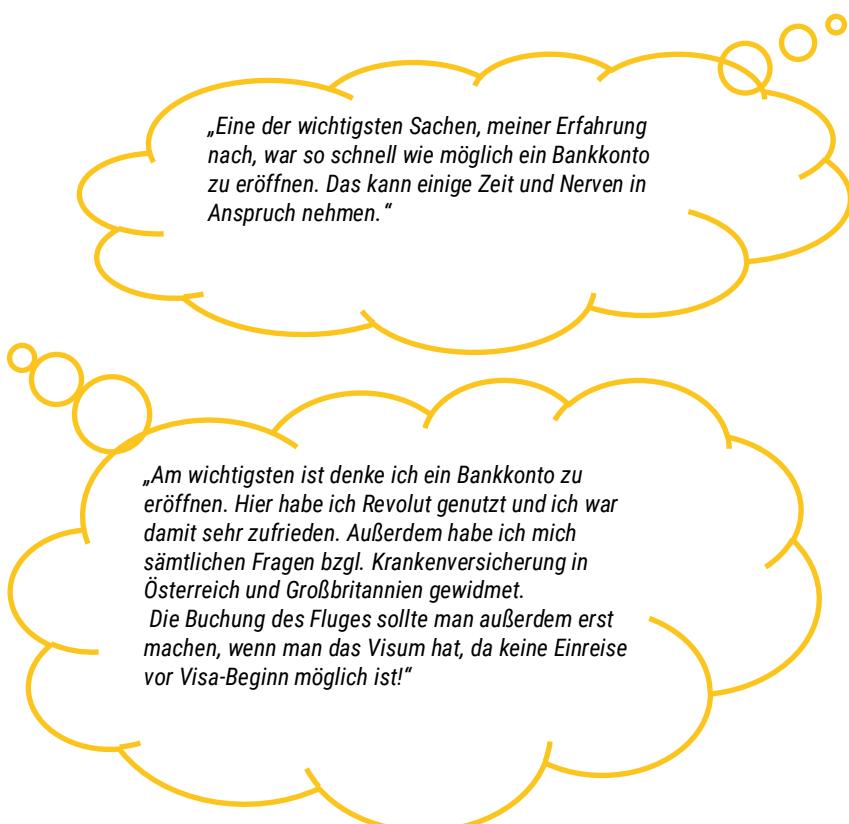


Abb. 13: Zahlung (n=16), UK

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?



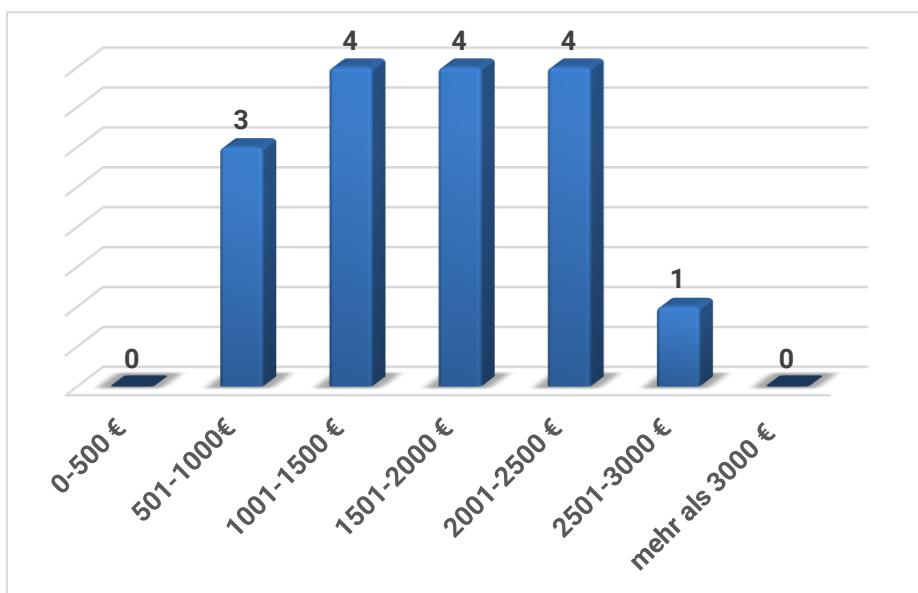


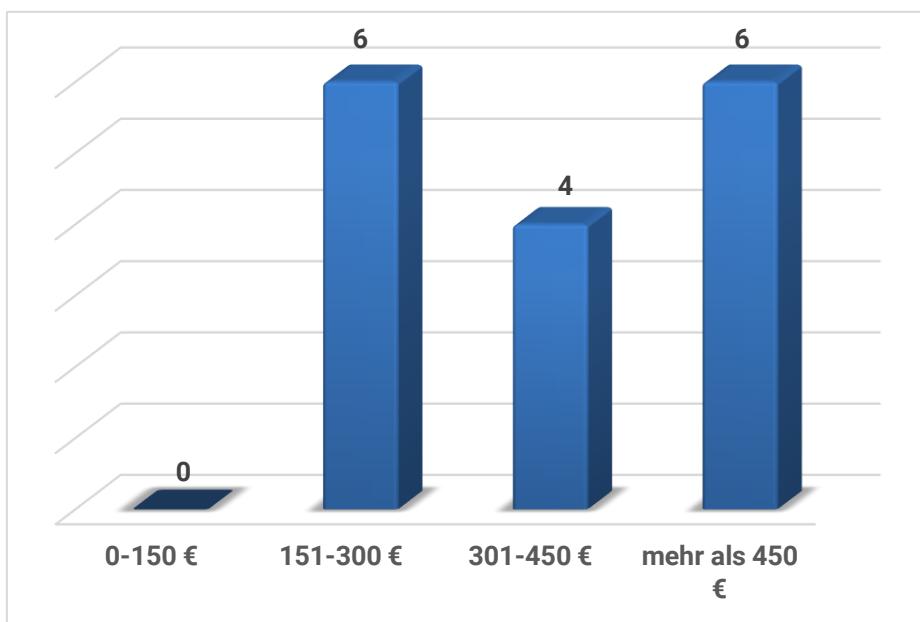
Abb. 14: Startkapital (n=16), UK

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

„Der Prozess, um mein Visum zu bekommen, war insbesondere für mich sehr lang und anstrengend, weil ich nicht die österreichische Staatsbürgerschaft habe. Macht euch gefasst, sehr viel Geld auszugeben (ich glaube um die 2.000-2.500€), aber man bekommt zum Glück einen Großteil zurück.  
Fangt so früh wie möglich mit dem Visumprozess an!“



„Es gibt einige Freizeitclubs auf Facebook für Newcastle. Ich bin selbst einigen beigetreten und zu Treffen gegangen, das war sehr spannend. Als englische Sim-Karte kann ich vor allem Voxi empfehlen, ich habe zirka 15 Pfund pro Monat bezahlt und hatte umlimitiertes Internet und Social Media.  
Für die Bank würde ich HSBC empfehlen und falls du keine Rechnung an deine neue Wohnadresse hast (braucht man für das Bankkonto), frag die Schule für einen Adressnachweis. Sie können das ausstellen und wissen auch, was sie in das Dokument geben müssen.  
Falls du keine Wohnung findest, schau auf jeden Fall bei Erasmus Living nach.“



Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?

Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=16) , UK

„Belfast und Nordirland und Irland haben viel zu bieten, insbesondere in der Natur. Es gibt neben Pubs auch ein paar Museen und andere Aktivitäten (z.B. Escape Rooms oder Mini Golf). Ich habe mir auch ein paar Sportspiele angeschaut (geht unbedingt zu einem Belfast Giants Spiel!), es gibt hier recht viele Angebote. Ich kann auch nur empfehlen, ein Auto zu mieten (denn öffentlich geht hier nichts) und Nordirland und Irland zu erkunden. Ich habe drei Roadtrips hier gemacht und jedes war fantastisch.“

„Von der Schule gab es keine Angebote, aber Brighton als Stadt hat viele Möglichkeiten. Teilweise ist es aber auch relativ teuer.“

„Ich persönlich habe die Nähe zu London sehr gerne ausgenutzt, da man in Tonbridge nicht unbedingt viel machen kann. Gut ist, dass in London sehr viele Museen gratis sind. Für Sonderausstellungen muss man aber zahlen. Und ich muss (leider) zugeben, dass es auch gut ist TikTok zu benutzen um Empfehlungen zu bekommen, was man zu verschiedenen Jahreszeiten/Monaten/Wochen in London gratis machen kann. Es gibt viele Festivals oder Paraden an denen man teilnehmen kann, über die man sonst vielleicht gar nicht Bescheid weiß. Es gibt viele Musicals, die man um 30 Pfund besuchen kann, wenn man rechtzeitig bucht - das bietet sich auch sehr gut an.“

Für Kinointeressierte gibt es z.B. die Odeon Membership. Hier zahlt man im Monat 20 Pfund, aber eine Kinokarte kostet in London sowieso schon 18-20 Pfund, da zahlt sich diese Mitgliedschaft auch schon wirklich aus. Kino gibt es in Tonbridge keines, weshalb wir es gerne ausgenutzt haben, wenn wir schon in London waren.“

„Auf jeden Fall sofort die Railcard beantragen! Man kommt sehr schnell von Tonbridge nach London (Tonbridge - London Bridge = 35 Minuten, Tonbridge - Waterloo East = 40 Minuten, Tonbridge - Charing Cross (Trafalgar Square) = 45 Minuten) Mit der Railcard zahlt man statt 20 Pfund nur 13 Pfund nach London (PS: immer gleich ein London Return Ticket kaufen, da es genauso viel kostet wie eine Fahrt). Für London: man kann die Railcard mit der Oystercard verbinden, dann kosten die Fahrten auch meistens um einen Pfund weniger.“

Wichtig wäre auch, mit der Schule abzuklären, ob man ein Revolut Konto verwenden darf. Es ist sehr praktisch, und man kann es auch schon vor der Anreise anlegen.“



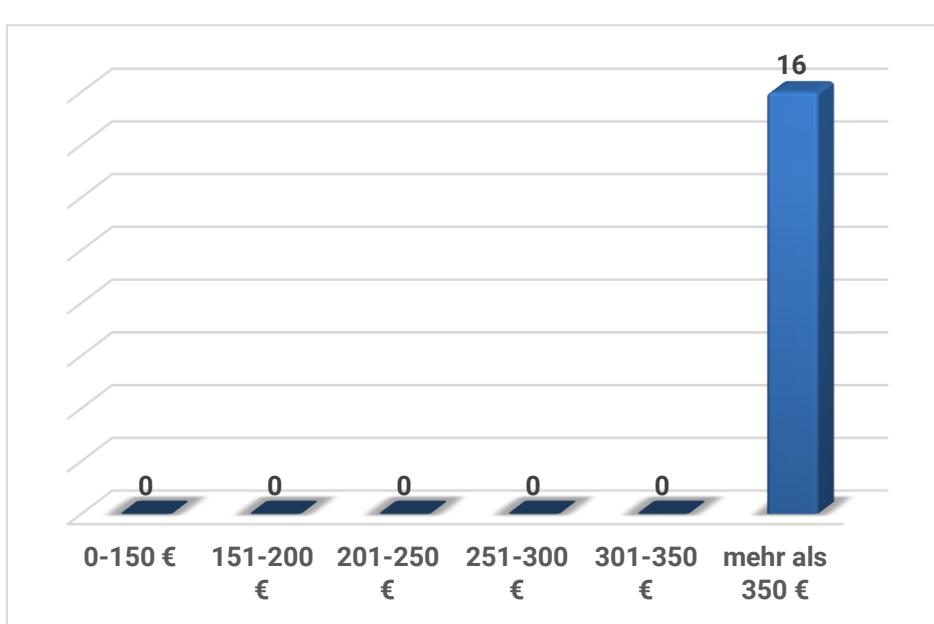


Abb. 16: Miete (n=16), UK

Wie hoch war Ihre  
monatliche Miete  
(alles inklusive)?

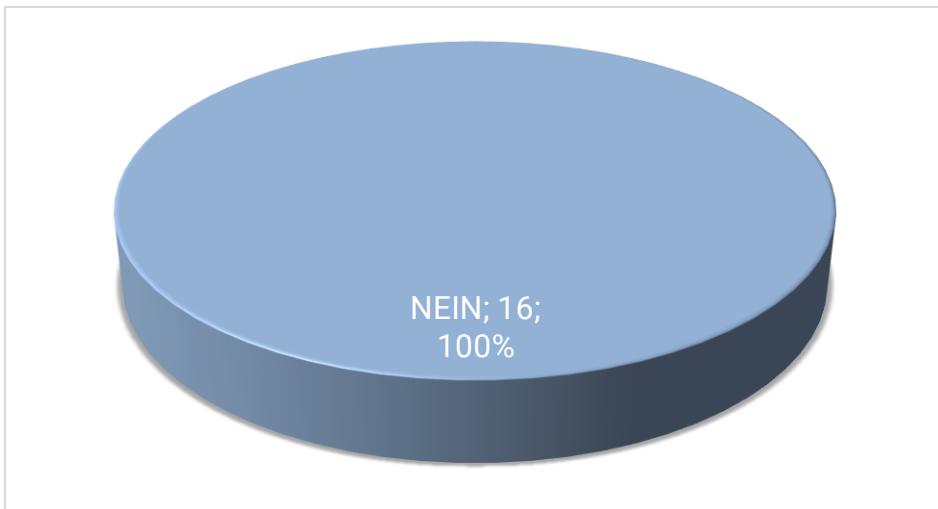


„Bei der Unterkunft konnte die Schule leider nicht helfen, deshalb habe ich sofort auf spare room ein einmonatiges Abo abgeschlossen, um viele Vermieter anzuschreiben. Das hat tatsächlich gut geklappt, obwohl ich nicht vor Ort war. Ein video call vorab mit dem Vermieter ist definitiv zu empfehlen und man kann so besser die Seriosität und Wohnungssituation einschätzen, sowie auch die Vibes untereinander. Die Preise in Cambridge sind leider sehr teuer und mit 600 Pfund habe ich vergleichsweise noch "wenig" bezahlt, im Vergleich zu anderen Sprachassistenten.“

„Die Schule hat uns allen drei Assistentinnen (Frankreich, Spanien und Österreich) eine Unterbringung zur Verfügung gestellt. Die zwei anderen Assistentinnen wurden gemeinsam in einer Wohnung untergebracht und ich durfte mit einer Angestellten der Schule und ihrer Tochter bleiben. Ich hatte ein eigenes Zimmer und teilte mir Badezimmer und Küche mit ihnen. Die Miete betrug 450 Pounds.“

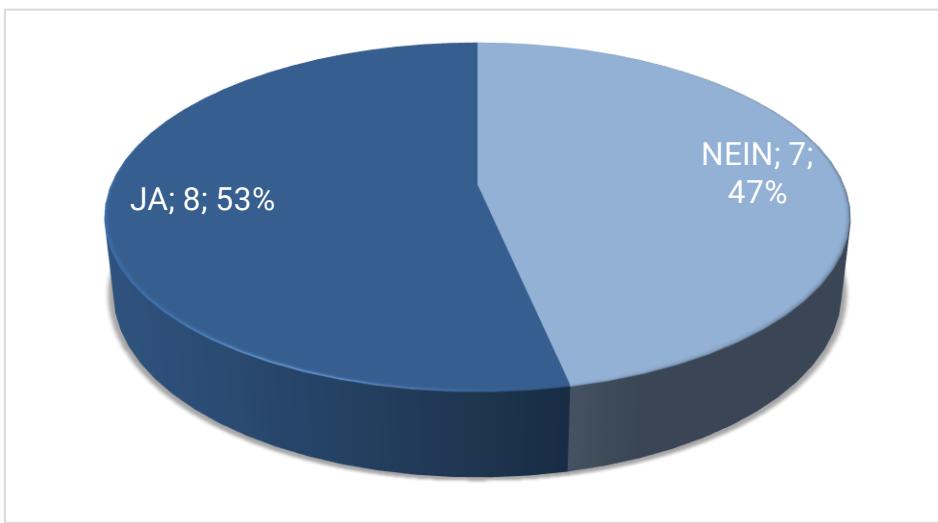
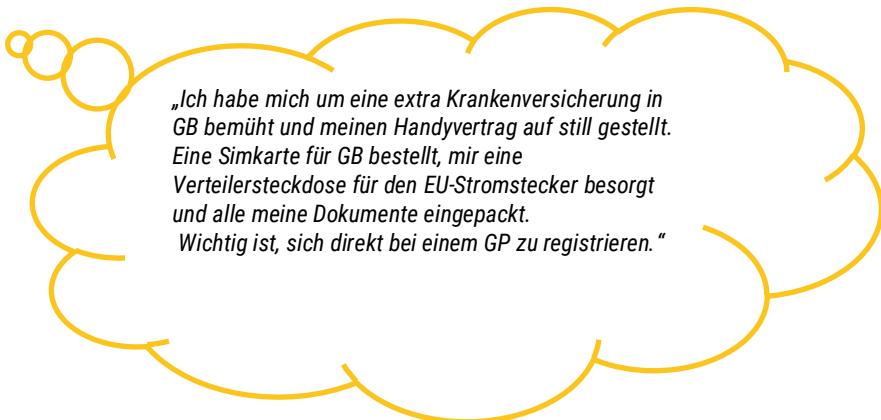
Die Lage des Hauses war sehr gut. Zu Fuß ist die Schule ca. 25 Minuten entfernt, die nächste Bushaltestelle ca. 3 Minuten, der nächste Bahnhof 10 Minuten. Für die anderen Assistentinnen war die Lage nicht ganz so optimal wie für mich.“

## 2.4. Krankenversicherung



Ergaben sich  
Probleme bezüglich  
Ihrer Versicherung  
im Gastland?

Abb. 17: Krankenversicherung (n=16), UK



Waren Sie während  
Ihrer Tätigkeit  
weiterhin in  
Österreich  
krankenversichert?

Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=15), UK

## 2.5. Betreuung von österreichischer Seite

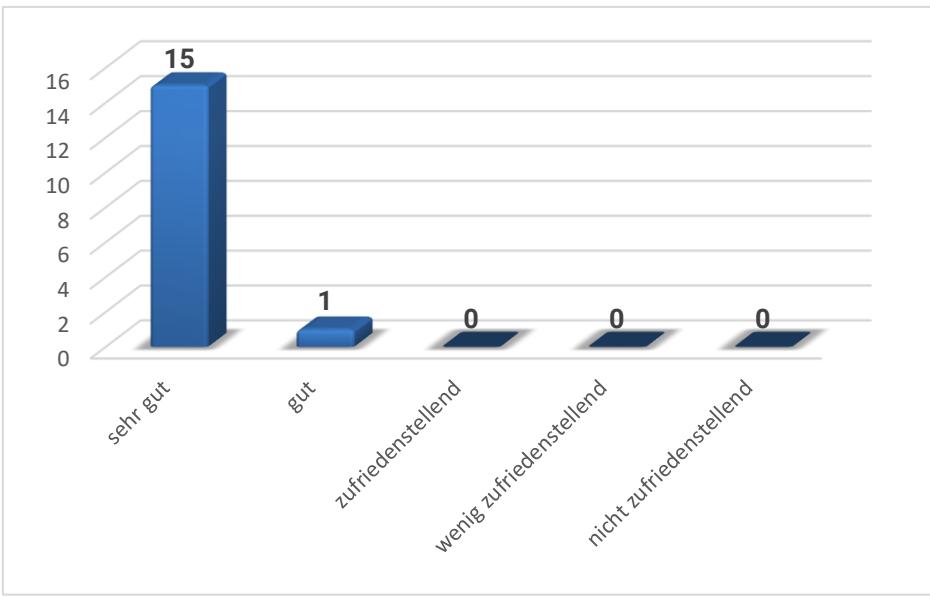


Abb. 19: Betreuung (n=16), UK

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?



## 2.6. Fazit

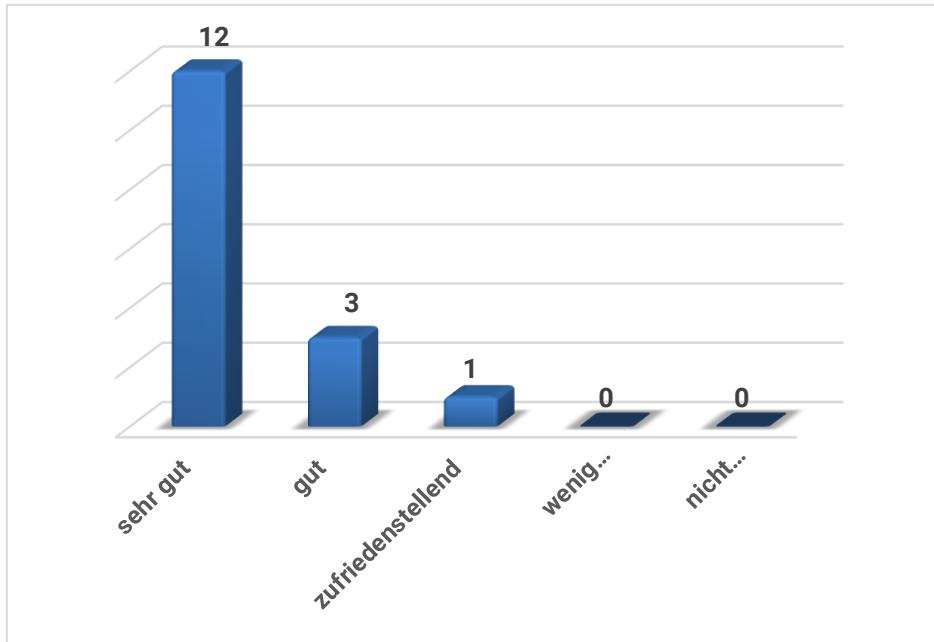
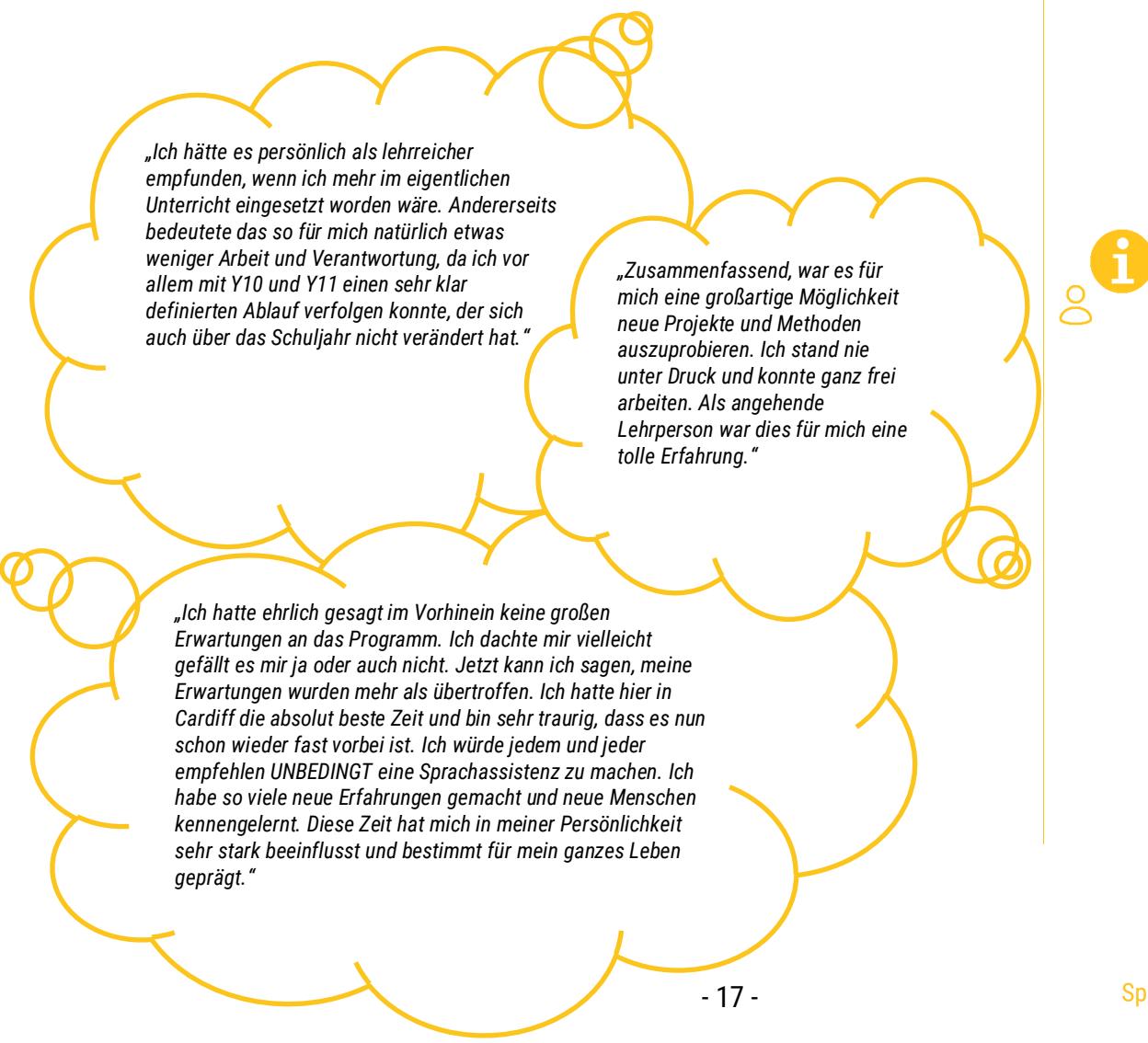


Abb. 20: Bewertung der Zeit als Sprachassistent/in (n=16), UK

Persönliches Fazit  
über Ihre Zeit als  
Sprachassistent/in



### 3. Statements

„Die Zeit als Sprachassistentin war einfach unfassbar schön. Vielen Dank für diese einmalige Gelegenheit. Ich kann es nur weiter empfehlen.“

„Ich möchte meine Zeit in England nicht mehr missen. Ich habe sehr viel über die englische Kultur, das Schulsystem, die anderen Kulturen der Assistentinnen und auch über mich selbst gelernt. Ich würde allen zukünftigen Fremdsprachenlehrkräfte die Sprachassistenz ans Herz legen, da man so wirklich sprachlich und kulturell profitiert. Die Zeit war sehr wertvoll und lehrreich und ich bin durch die Erfahrungen sehr gewachsen.“

„Durch die Arbeit an der Schule konnte ich wertvolle praktische Erfahrungen im Bereich des Fremdsprachenunterrichts sammeln. Ich entwickelte ein besseres Gespür für die typischen Herausforderungen, denen Lernende beim Erwerb einer neuen Sprache begegnen, und hatte die Möglichkeit, mich über ein halbes Jahr hinweg in verschiedensten Methoden und Aktivitäten auszuprobiieren. Da die Tätigkeit vor allem auf die Begleitung und Unterstützung der Schüler:innen ausgerichtet war und weniger auf die formale Bewertung, bot sie einen idealen Einstieg in den Lehrer:innenberuf. Man übernimmt zwar Verantwortung, aber ohne dabei schon die volle Prüfungs- und Bewertungsverantwortung tragen zu müssen. Zudem bot die Arbeit als Sprachassistentin einen perfekten Einblick in das englische Schulsystem.“

„Versuche auf jeden Fall dich mit anderen Assistent\*innen zu vernetzen. Egal ob es jetzt die Österreicher\*innen sind oder andere Assistent\*innen. Es ist sehr wichtig, dass man auch vor Ort Ansprechpersonen hat, an die man sich wenden kann.“

Ich empfehle dir auf jeden Fall die Nectar Card für Sainsbury's zu nehmen. Die Nectar Preise sind manchmal echt top und du kannst dir viel Geld sparen. Das gilt (laut Kolleg\*innen) auch für Tesco.  
Die Waitrose Karte ist nicht unbedingt notwendig in meinen Augen. Ich habe mir damit nicht sehr viel ersparen können.

Wenn man gerne liest und gerne Bücher kauft, würde ich auch die Waterstones Karte empfehlen. Es funktioniert wie eine digitale Stempelkarte und das zehnte Buch ist gratis. (Auch einige Cafes haben Stempelkarten - einfach nachfragen!)

Den Friseurbesuch würde ich mir sparen für zu Hause. In Tonbridge habe ich für Balayage und Schneiden um die 280 Pfund gezahlt. In London wären es um die 380 Pfund gewesen.

Falls du am Ende deines Auslandaufenthaltes ein paar Möbel gekauft hast, und diese wieder loswerden möchtest, kann ich dir nur wärmstens Facebook Marketplace empfehlen. Ich habe einen Kasten innerhalb kürzester Zeit verkaufen können.

Falls du andere kleine Dinge hast, die du loswerden möchtest, freuen sich die Charityshops, die in jeder Stadt vertreten sind, auch bestimmt über eine Spende.

Allgemein gibt es außerdem sehr viele Studentenrabatte. Falls du also noch Student\*in bist, nicht vergessen, deinen aktuellen Studentenausweis mitzunehmen.

Falls du innerhalb England reisen möchtest, ist es definitiv eine Überlegung wert, ein Auto für ein paar Tage zu mieten. So hat man so viel mehr Möglichkeiten sich etwas anzusehen.

Falls du mit dem Zug fahren möchtest, buche rechtzeitig, da die Tickets sehr teuer werden können. Benutze am besten die Southeastern App oder Trainline für Tickets - da kannst du gut die Preise vergleichen.“



Sprachassistent  
innen und  
Sprachassistenten  
in UK  
2024/25

## 4. Sprachassistenz in UK: Stellenverteilung 2024/25

### 4.1. Platzierungen



2024/25 wurden  
19 Personen in  
UK platziert.

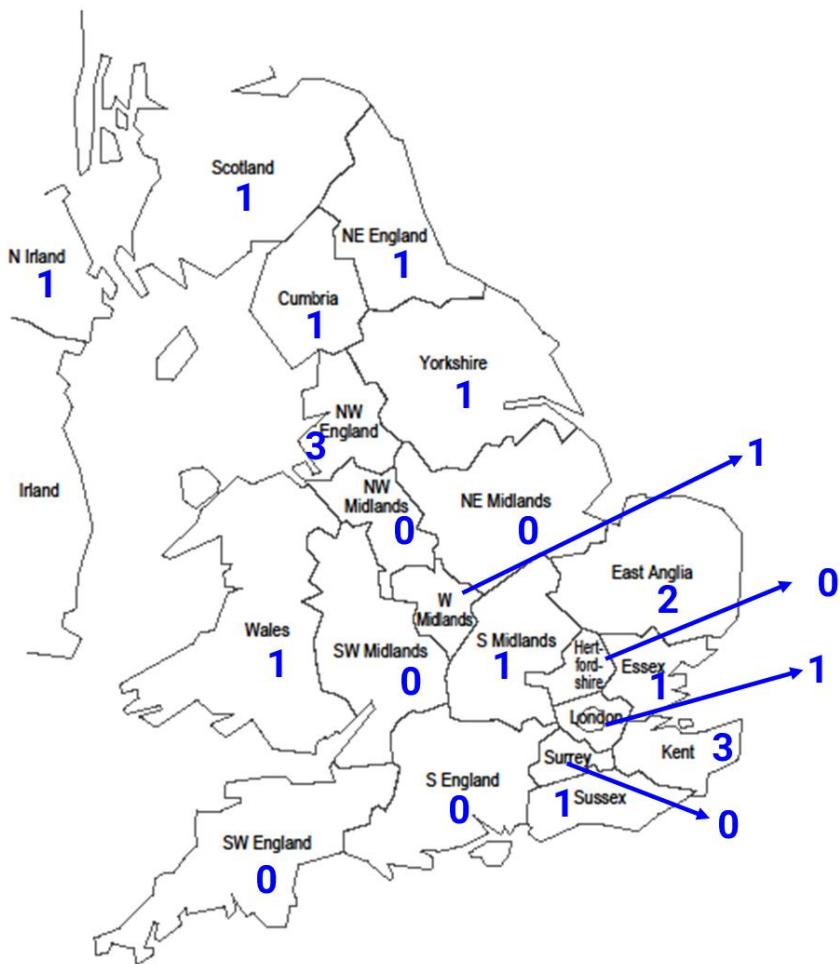


Abb. 21: Anzahl Platzierungen Sprachassistenzprogramm UK 2024/25: 19

## 4.2. Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung

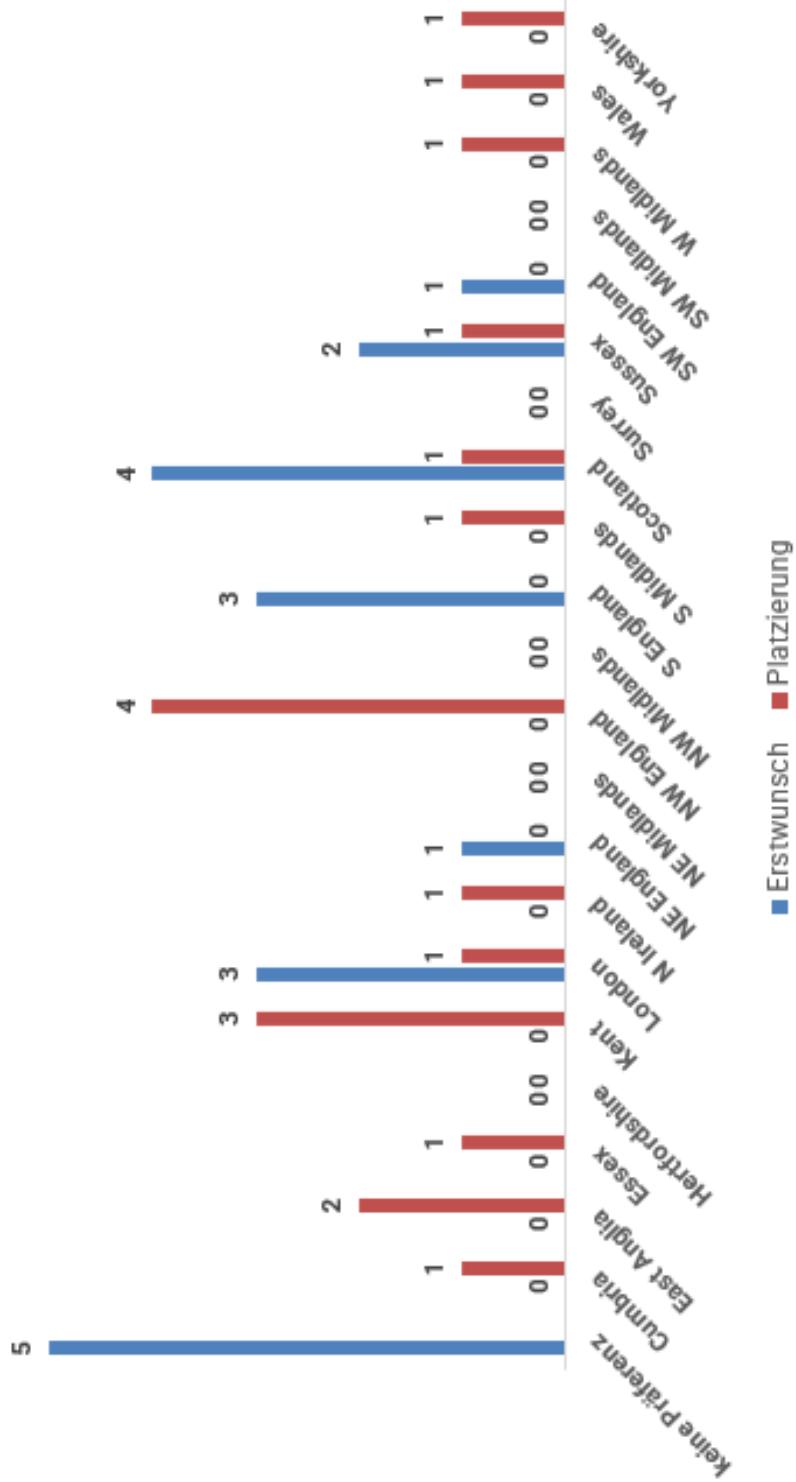


Abb. 22: Erstwunsch/Platzierung (n=19), UK



2024/25 wurden  
19 Personen in UK  
platziert.